

**BÜRGERSTIFTUNG:** Courageorden und Oscar an Lampertheimer Hilfsorganisationen – Tafel und Notfallseelsorge – verliehen

## „Schön, dass es Sie gibt“

Von unserem Mitarbeiter Dieter Stojan



Vertreter der Bürgerstiftung, der Verwaltung und der ausgezeichneten Einrichtungen beim Gruppenbild im Sitzungssaal des Stadthauses.

© sto

**LAMPERTHEIM.** Besondere Leistungen im Bürgersinn zu unterstützen, das ist die Absicht der 2009 gegründeten Bürgerstiftung in Lampertheim. Zu den finanziellen Unterstützungen von Projekten oder Aktionen gehört auch die jährliche Verleihung des "Courageordens" mit Urkunde und "Oscar" sowie Geldpreis in Höhe von 500 Euro, durch die besondere Leistungen gewürdigt werden. Im Sitzungssaal des Rathauses wurden nun zwei Organisationen ausgezeichnet, die sich seit Jahren für Mitbürger in Notlagen engagieren. Es sind die Tafel, die bei den Grundbedürfnissen von bedürftigen Menschen tätig ist, sowie die Notfallseelsorge, die nach persönlichen Schicksalsschlägen von Bürgern, eine begleitende Stütze gewährt. Eröffnet wurde die Veranstaltung von einem Ensemble der Musikschule Lampertheim. Jasmin Magahed (Violine) und Anja Rohde (Klavier) trugen Willibalds Glucks "Reigen seliger Geister" vor, ehe Bürgermeister Gottfried Störmer, auch als Vorsitzender des Stiftungsrates, die Gäste begrüßte. In seiner kurzen Ansprache hob er besonders hervor, dass beide zu ehrenden Organisationen ohne öffentlichen Auftrag und ohne unterstützende Gelder von der Kommune durch Eigeninitiative agieren. Altbürgermeister Erich Maier, gleichzeitig Vorsitzender des Vorstands, zeichnete die Notfallseelsorge aus. "Erste Hilfe für die Seele" sowie "Zurückfinden auf den Weg des Lebens" das sind die Generalthemen, denen sich die Organisation gewidmet hat. Das betrifft nicht nur große Katastrophen, sondern auch Einzelschicksale, denen man die helfende Hand reichen will. Das christliche Mensch- und Weltbild ist zwar die Grundlage aller seelsorgerlichen Hilfen, aber die Notfallseelsorge steht auch bei anderen Weltanschauungen oder Religionszugehörigkeiten zur Verfügung. Ein breit aufgestelltes Team von Pfarrern beider Konfessionen, Ärzten bis zu Sozialarbeitern oder Erzieherinnen, sind rund um die Uhr hilfsbereit. Dieser auch regionale Einsatz hat es nach Auffassung der Bürgerstiftung verdient, öffentlich gewürdigt zu werden.

Pfarrerin Karin Ritter als Leiterin der Notfallseelsorge mit ihrem Team sowie Gottlieb Ohl vom dazugehörigen Förderverein, nahmen mit Dankesworten die Auszeichnung entgegen. Vorstandsmitglied Dieter Goll zeichnete die Tafel für ihr Engagement aus. "Es ist schön, dass es Sie gibt", stellte er gleich zu Anfang in den Vordergrund.

#### **Kleine Fabrik**

Vor acht Jahren wurde die Tafel gegründet. Mittlerweile werden von dem ehrenamtlichen Team 500 Personen betreut. Dazu gehört auch der persönliche Kontakt, was manchmal eine zweifache Hilfe für die Bedürftigen bedeutet. "Eigentlich ist es eine kleine Fabrik", stellte Goll fest, wobei die Mitarbeiter zum größten Teil das 60. Lebensjahr überschritten hätten. Dieses Engagement sollte ein Ansporn sein, sich in solche sozialen Projekte einzubringen und damit das Motto "Bürger für Bürger" mit Leben zu erfüllen. Gabriele Lübke als Koordinatorin der Tafel nahm die Auszeichnung entgegen und betonte dabei, dass die Organisation auf jedwede Hilfe angewiesen ist. "Ohne Ihre Unterstützung wäre unsere Arbeit nicht durchführbar", meinte sie abschließend.

Noch einmal erfreuten die Musikschüler Jasmin Magahed und Anja Rohde, diesmal ergänzt durch Henrike Stöckinger an der Querflöte mit einer Sonate von Telemann die Gäste und ernteten besonders viel Applaus. Diese Aufführung nahm Erich Maier zum Anlass, um am Ende des Festakts an die kommunalen Verantwortlichen zu appellieren, der Lampertheimer Musikschule auch künftig die notwendige Unterstützung zu gewähren.